

Workshop

Navigating the Infodemic

Wissenschaftskommunikation heute: Weniger ist mehr!

#tagedertransformation
#navigatinginfodemic

Mittwoch, 17. März 2021, 10:00 – 13:30 Uhr
online aus dem Schader-Forum



Noch nie haben Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation so viel Aufmerksamkeit erfahren wie im zurückliegenden Jahr. Bürger*innen können nahezu „live“ dabei zusehen, wie Forschung funktioniert: dass sie von Versuch und Irrtum lebt, dass ihre Ergebnisse zumeist nur vorläufig sind und dass der Erkenntnisfortschritt auf Kritik und Konsensfindung angewiesen ist. Ohne die Wissenschaft – auch das hat die COVID-19-Pandemie deutlich gemacht – werden künftige Krisen, wie auch der Klimawandel, nicht zu bewältigen sein. Die Kehrseite: Wir leben in einer Zeit, die die WHO als Infodemic bezeichnet: Niemals zuvor wurden Medien in solch einem Ausmaß genutzt, um Menschen zu informieren, aber auch um über die Krise und ihre Auswirkungen zu kommunizieren.

Die COVID-19-Pandemie zeigt, wie wichtig Wissenschaftskommunikation für den Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen ist: Das Vertrauen in die Arbeit von Wissenschaft und Forschung ist hoch, in weiten Teilen der Gesellschaft gibt es ein großes Interesse an wissenschaftlichen Themen. Viele Bürger*innen suchen geradezu den Dialog mit Wissenschaftler*innen. Andere lehnen diesen Dialog ab und stellen evidenzbasierte Fakten und Entscheidungen grundsätzlich infrage.

Wissenschaftskommunikation ist daher zwangsläufig immer auch mit Themen wie Glaubwürdigkeit und Vertrauen konfrontiert. Studien aus der Forschung zur Wissenschaftskommunikation zeigen, dass das Vertrauen in die Arbeit der Wissenschaftler*innen wächst, wenn Wissenschaft und ihren Akteuren Integrität, Expertise und Gemeinwohlorientierung zugeschrieben wird.

Der Workshop „Navigating the Infodemic – Wissenschaftskommunikation heute: Weniger ist mehr!“ schafft Raum für einen Austausch unter Kommunikatorinnen und Kommunikatoren aus Forschungsinstituten und Hochschulen über die aktuellen Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation. Gemeinsam sollen Wege zum Umgang mit der Kommunikationsflut sowie zur Stärkung der Glaubwürdigkeit erarbeitet werden.

Kurze inhaltliche Impulse wechseln sich ab mit Diskussions- und Arbeitsrunden. Die Teilnehmenden diskutieren und bewerten unter anderem aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaftskommunikation.



Programm

- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Saskia Flegler, Schader-Stiftung
Dr. Nicola Schuldt-Baumgart, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
- 10:05 Uhr Kurze Vorstellungsrunde
- 10:10 Uhr **Landkarte zur aktuellen Situation in der Wissenschaftskommunikation**
Dr. Nicola Schuldt-Baumgart, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
- 10:25 Uhr Diskussion und Reflexion
- 10:50 Uhr **Neujustierung – Ziele und Zielgruppen in der Wissenschaftskommunikation**
Philipp Schrögel, Karlsruher Institut für Technologie – KIT
- 11:10 Uhr **Der Stellenwert von Narrativen in der Krisenkommunikation**
Prof. Dr. Martin Reissigl, Universität Wien
- 11:30 Uhr Arbeitsphase
- 11:55 Uhr Pause
- 12:15 Uhr **Wissenschaftsjournalismus mit Zeit und Tiefgang**
Carina Frey, RiffReporter
- 12:35 Uhr **Klimakommunikation - Wege jenseits von Desinformation und Informationsflut**
Prof. Dr. Achim Bubenzer, klimafakten.de
- 12:55 Uhr Arbeitsphase
- 13:20 Uhr Bilanz
- 13:30 Uhr Verabschiedung, Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **10. März 2021** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de oder per Fax an: 0 61 51 / 17 59-25

- Am Workshop „Navigating the Infodemic. Wissenschaftskommunikation heute: Weniger ist mehr!“ am 17. März 2021 nehme ich gerne teil.
- Ich bin leider verhindert.

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.